

FDP- Fraktion in der Ratsversammlung Geesthacht

Markt 15, 21502 Geesthacht
www.fdp-geesthacht.de
e-mail:fraktion@fdp-geesthacht.de



Samstag, 2. Februar 2013

Presseerklärung

Wohnbauprojekt steht vor dem Scheitern - Ratsversammlung besteht auf Fußweg

Schon die Überschrift ist falsch, denn die Ratsversammlung besteht nicht auf einen Fußweg, sondern der Beschluss sagt nur aus: „dass der attraktive, behindertengerechte Durchgang von der Bergedorfer Straße zur Hafensstraße gewährleistet wird“. Das ist das, was der Investor in den schriftlich der Ratsversammlung vorliegenden Zusagen beschreibt. Dort heißt es: „ Die vorgenannte Tiefgarage mit ihren 30 -40 Stellplätzen wird über eine Zufahrt von der Sandstraße direkt hinter dem nördlichen Altbau nahe der Bergedorfer Straße erschlossen. **Parallel dazu verläuft eine Rampe für Fußgänger, über die der Innenhof barrierefrei erschlossen werden kann.**“

Weder in dem Papier noch aus dem Nutzungskonzept ist jedoch ersichtlich, wie z.B ein behinderter Mitbürger diesen Innenhof Richtung Kurzer Weg wieder verlassen soll. Dort sind lediglich Treppenstufen eingezeichnet und hier soll laut Antrag ebenfalls ein barrierefreier Zu- oder Abgang in Form einer Rampe erstellt werden. Zwar ist dann kein direkter Durchgang von der Bergedorfer Straße zur Hafensstraße möglich aber mit dem kleinen Umweg über den Kurzen Weg wäre dem Antrag aus unserer Sicht entsprochen. Ohne der Detailplanung vorzugreifen, wäre aber auch ein direkter „behindertengerechter Durchgang von der Bergedorfer Straße zur Hafensstraße“ z.B. zwischen der geplanten Neubebauung und der bestehenden Bebauung Bergedorfer Straße 12 und 14 möglich. Hier sind im Vorentwurf Stellplätze geplant, deren Anzahl aber „Entwurfsabhängig“ sind und eventuell noch Raum für einen Fußweg von 1 m Breite lassen könnten. Hier muss die Detailplanung zeigen, ob eine solche Variante möglich ist. Auch dadurch würde das vorliegende Nutzungskonzept nicht grundsätzlich in Frage gestellt.

Von einem Abriss bestehender Gebäude ist in dem Antrag der FDP- Fraktion nicht die Rede. „Ich bin davon überzeugt, dass sich dieses Missverständnis ausräumen lässt und die Planung und Realisierung weiter voran geht“. Eine Rückkehr zur Planung von 2001 ist jedenfalls nicht gewollt, aber der Sinn der damaligen Planung sollte zumindest im Ansatz erhalten bleiben.

Für die Fraktion
Rüdiger Tonn